

## Formular einer Klage (im Prozeß vor dem Amtsgericht).

An  
das Königl. Preuß. Amtsgericht  
zu N.

Roßenthal, den 5. Aug. 18..

Klage des Kaufmanns H. Winkler  
dieselbst gegen den Produktenhändler  
Aug. Göhlert in Brandau, Forderung  
für gelieferte Waren betreffend.

Der Produktenhändler Aug. Göhlert in Brandau erhielt von mir zu  
den daneben bemerkten Zeiten auf seine vorherige Bestellung und für die  
mit meinem Reisenden vorher vereinbarten Preise folgende Waren:

Am 11. März 18..

9 Kübel Kunst-Butter à 20 kg à kg 1 Mf.  
= 180 Mf.

Am 2. April

1 Sack Perikaffee 40 kg haltend à kg 2,40 Mf.  
= 96 Mf.  
in Summa 276 Mf.

Beweis: Das Zeugnis meines Geschäftstreisenden Gustav Hiesel.

Göhlert hat mir hierauf 200 Mf. abschläglich gezahlt, den Rest aber  
trotz wiederholter Mahnung, obschon die 3 Monate Zahlungsziel längst  
abgelaufen sind, noch nicht beglichen. Da ich in Güte meine Forderung  
nicht erhalten kann, so erhebe ich hiermit gegen r. Göhlert Klage und bitte,

Beklagten zur Zahlung der mir noch schuldenden 76 Mf. nebst  
6% Zinsen vom Tage der Klagebehändigung und zur Tragung  
resp. Erstattung der Kosten\*) zu verurteilen und lade ihn zu dem  
vom Amtsgerichte festzusetzenden Verhandlungstermine vor.

Roßenthal, am 5. August 18..

Herrn. Winkler,  
Kaufmann.

**2. Klagebeantwortung.** Der Beklagte, welchem die Klage  
in beglaubigter Abschrift zugestellt und welcher damit zu dem  
darauf angeetzten mündlichen Verhandlungstermine geladen worden  
ist, kann vorher dem Kläger eine schriftliche Beantwortung

\*) Der Antrag auf Beurteilung zu den Kosten kann auch weg-  
bleiben; warum wohl? (Da derjenige, welcher den Prozeß verliert, die  
Kosten ohnehin zu tragen hat.)